Inhalt

Paul Hirsch – zur Einführung 9

I. VON DEN FRÜHEN JAHREN BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG 17

1. Herkunft, Familie und Studium 18
2. Die frühen Jahre politischen Wirkens 25
2.1 Hirsch und die SPD 25
2.2 Die Schrift „Verbrechen und Prostitution als soziale Krankheitserscheinungen" von 1897 30
2.3 Das wachsende Interesse an der preußischen Landespolitik 34
2.4 Ein kommunalpolitischer Fehlstart und weitere Publikationen 37
2.5 Hirschs Einsatz für eine Beteiligung der SPD an den preußischen Landtagswahlen 43
3. Hirschs Aufstieg zum Kommunalexperten der SPD – Stadtverordneter in Charlottenburg (1899–1914) 48
3.1 Die Entwicklung Charlottenburgs und die Wahl Hirschs in die dortige Stadtverordnetenversammlung 51
3.2 Themenfelder der Charlottenburger Kommunalpolitik und das Verhältnis zu den übrigen Fraktionen und zum Magistrat 54
3.3 Das Kommunalprogramm der preußischen SPD 66
4. Der politische Aufstieg oder der Weg in den Landtag 75
4.1 Vorsitzender des Zentralwahlvereins für Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg 76
4.2 Die Taktik bei den preußischen Landtagswahlen und die Wahlen von 1903 79
4.3 Die Wahlrechtsdemonstrationen 82
5. Im Preußischen Abgeordnetenhaus (1908–1914) 84
5.1 Die Wahl in das preußische Abgeordnetenhaus 84
5.2 Als Außenseiter im preußischen Abgeordnetenhaus 85
5.3 Die Wahlrechtsreformvorlage von 1910 und die Arbeit im Parlament 95
5.4 Die Landtagswahlen von 1913 99

II. PAUL HIRSCH UND DER ERSTE WELTKRIEG 105

1. Die Kritik an der Burgfriedenspolitik und an der Hintanstellung innenpolitischer Reformforderungen 107
2. Hirschs Einsatz für den Ausbau der kommunalen Kriegsfürsorge .. 114
3. Erste Risse in der nationalen Einheitsfront: die zweite Kriegstagung des preußischen Abgeordnetenhauses im Februar 1915 117
4. Die Auseinandersetzungen mit der Parteirechten 121
5. Im Charlottenburger Stadtparlament: Die Weiterentwicklung des Zweckverbandes Groß-Berlin 125
6. Die Reise nach Ostpreußen 1915 129
7. Die sich anbahnende Spaltung der Partei und die Auseinandersetzungen im preußischen Abgeordnetenhaus 1916 ... 131
8. Fragen der Landes- und Kommunalpolitik im Krieg 137
9. Die Wahlrechtsfrage und die Spaltung der Partei 1917 141
10. Die preußischen Wahlreformvorlagen des Kabinetts Hertling 149

III. PREUSSISCHER MINISTERPRÄSIDENT (1918–1920) 158

1. Der Beginn und Verlauf der Novemberrevolution 1918 158
2. Die Revolutionsregierung Hirsch 170
2.1 Erste Maßnahmen 170
2.2 Die Arbeiter- und Soldatenräte und die Demokratisierung der Verwaltung 173
2.3 Der Rat der Volksbeauftragten, der Vollzugsrat und die USPD ... 176
2.4 Die Schul- und Kirchenpolitik 178
2.5 Die Loslösungsbestrebungen 181
2.6 Der Bruch mit der USPD und der Januaraufstand 1919 186
3. Die Preußische Regierung Hirsch 1919/20 197
3.1 Die Wahlen zur Preußischen Landesversammlung und die Bildung der Koalitionsregierung 197
3.2 Die Arbeit der Regierung Hirsch 207
3.3 Im Schatten von Versailles 215
3.4 Der Kampf gegen den Separatismus 218
3.5 Die Verfassungspolitik 227
3.6 Die Bildungs- und Kirchenpolitik 229

3.7 Die Verwaltungsreform und das Groß-Berlin-Gesetz von 1920 ... 232
3.8 Die Beamtenpolitik und die Republikanisierung der Verwaltung ... 234
3.9 Vermögensauseinandersetzungen mit den Hohenzollern ... 240
3.10 Die Landwirtschaftspolitik ... 245
3.11 Die innenpolitische Radikalisierung ... 247
3.12 Der Kapp-Lüttwitz-Putsch und Hirschs Rücktritt ... 254

IV. ZWISCHENSTATIONEN: STAATSSEKRETÄR IN PREUSSEN UND STELLVERTRETENDER BÜRGERMEISTER IN BERLIN-CHARLOTTENBURG ... 268

1. Parlamentarischer Staatssekretär im Preußischen Wohlfahrtsministerium ... 268
2. Mitwirkung am neuen Parteiprogramm ... 275
3. Die Verabschiedung der preußischen Verfassung ... 281
4. Die preußischen Landtagswahlen von 1921 ... 283
5. Die Berliner Stadtverordnetenwahlen vom Juni 1920 und die Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister Charlottenburgs Anfang 1921 ... 286
6. In der Kommunal- und Landespolitik: Themenfelder und Kontroversen ... 293
6.1 Die Finanzpolitik ... 295
6.2 Die Städte- und Landgemeindeordnung ... 298
6.3 Die Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus ... 301
7. Die Preußische Personalabbauverordnung ... 304
8. Die Preußischen Landtagswahlen vom 7. Dezember 1924 und die Regierungsbildung ... 308
9. Blockierte Aufstiegsperspektiven ... 310

V. BÜRGERMEISTER IN DORTMUND ... 315

1. Die Wahl Hirschs zum Bürgermeister ... 315
2. Aufgabenbereiche und Amtseinführung ... 325
3. Entwicklung und Stellung der Stadt Dortmund ... 333
4. Die Eingemeindungen 1928/29 ... 336
5. Dezernent für Kunst und Wissenschaft ... 344

6. Die Verabschiedung des Kommunalprogramms der SPD 1928 350
7. Die Erinnerungen „Der Weg zur Macht“ 355
8. Der Sklarek-Skandal und seine Auswirkungen 357
9. Der Rücktritt im September 1932 367

VI. UNTER DEM NATIONALSOZIALISTISCHEN TERRORREGIME ... 374

1. Die Verweigerung der Ruhegeldzahlungen 375
2. Der Rechtsstreit um den Bücherankauf der Stadt Dortmund 382
3. Das Familienschicksal und die letzten Lebensjahre 387

Schluss 391

Verzeichnis der verwendeten Quellen und Literatur 397

Abkürzungsverzeichnis 419

Personenregister 421